

## Sitzungsniederschrift

### 3. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV

Sitzungsort: <b>Bürgerhaus am Iher Meer, 1. Kompanieweg 3, 26632 Ihlow</b>		
Sitzungsdatum: <b>21.03.2022</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:30 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Jacobsen, Alfred	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Herrn Axel Stange
Bathmann, Harald	SPD	
Buss, Sarah	CDU/FDP	
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Reinders, Hermann	CDU/FDP	Vertretung für Herrn Jann Ennen
Saathoff, Georg	SPD	
Tammen, Harald	CDU/FDP	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
van Gerpen, Dorothea	SPD	Vertretung für Herrn Uwe Stöhr
Wienbeuker, Johann	FW im Landkreis Aurich	
<b>Grundmandat</b>		
Looden, Jan	AfD	
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Edzards, Jochen		Verkehrsverbund Ems-Jade
Neumann, Hartmut		Industrie-und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

---

Valentien, Helge	Handwerkskammer Ostfriesland
------------------	------------------------------

---

**Verwaltung**

---

Kleen, Jens

---

Orlik, Holger

---

Toepfer, Sylvia

---

Wientjes, Heidi

---

---

Krüsmann, Enno	SPD
----------------	-----

---

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

---

Ennen, Jann	CDU/FDP
-------------	---------

---

---

Ott, Gunnar	GRÜNE
-------------	-------

---

---

Schoone, Friede	SPD
-----------------	-----

---

---

Stange, Axel	SPD
--------------	-----

---

---

Stöhr, Uwe	SPD
------------	-----

---

**Beratende Mitglieder**

---

Brötje, Helge	Gewerkschaften
---------------	----------------

---

---

Wagner, Erich	DEHOGA
---------------	--------

---

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
  3. Feststellung der Tagesordnung
  4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2022
  5. Einwohnerfragestunde
  6. Antrag von DIE LINKE vom 10.02.2022; "Azubi-Ticket im Landkreis Aurich einführen"  
Vorlage: X-AF/2022/006
  7. Beitritt zum NEWIN e.V.  
Vorlage: X/2022/023
  8. Kontinuierliche Mobilfunkmessung im Landkreis Aurich  
Vorlage: X/2022/028
  9. Weiterführung der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Ostfriesland  
Vorlage: X/2022/031
-

- |     |                                       |
|-----|---------------------------------------|
| 10. | Verschiedenes, Wünsche und Anregungen |
| 11. | Einwohnerfragestunde                  |
| 12. | Schließung der Sitzung                |
- 

Öffentlicher Teil:

**TOP 1**      Eröffnung der Sitzung

**Der Vorsitzende Jacobsen** eröffnet die erste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 15.00 Uhr.

---

**TOP 2**      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

**Der Vorsitzende Jacobsen** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3**      Feststellung der Tagesordnung

**Der Vorsitzende Jacobsen** stellt die Tagesordnung im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern fest.

---

**TOP 4**      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.01.2022

**Die Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2022 wird einstimmig genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 5  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**      Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

---

**TOP 6**      **Antrag von DIE LINKE vom 10.02.2022; "Azubi-Ticket im Landkreis Aurich einführen"**  
**Vorlage: X-AF/2022/006**

**Jens Kleen**, Leiter des Schulamtes, trägt anlässlich des Antrages zum Sachstand des „Regionalen Jugend- u. Auszubildenden Ticket“ vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

**Abg. Buss** stellt die Zwischenfrage, ob sich die vom Land Niedersachsen in Aussicht gestellte Fördersumme von 345T Euro auf das gesamte Tarifgebiet der VEJ beziehe.

**Jens Kleen** entgegnet, dass die genannte Fördersumme nur für den Landkreis Aurich gelte und führt seinen Vortrag fort.

**Abg. Buss** fasst zusammen, dass ein Ticket zum 01.08.2022 zum Preis von 360 Euro pro Jahr angeboten werden könnte. Diesen Kostenanteil trage der Schüler/ Auszubildende selbst. Der durchschnittliche Preis für ein Jahresticket betrage 580 Euro. Den Unterschiedsbetrag von knapp 220 Euro würde entsprechend aus den vom Land gewährten Fördermitteln gezahlt werden und den Preis nach dem aktuellen Tarif ausgleichen. Der Antrag fordere laut **Abg. Buss**, dass das Ticket gänzlich umsonst angeboten werde. Das werde nach den jetzigen Informationen nicht erreicht.

**Jens Kleen** erläutert, dass ein Ziel darin liege, das Ticket zum 01.08.2022 einzuführen. Ein weiteres Ziel sei, das Ticket möglichst kostenlos bzw. kostengünstig anzubieten. Dabei seien die Finanzlagen der beteiligten Unternehmen im Bereich der gesamten VEJ und des Landkreises zu berücksichtigen. Es gelte daher, die noch ausstehenden Gespräche mit den Unternehmen abzuwarten.

**Abg. Krüsmann** erklärt, dass er dreißig Jahre als Berufsberater tätig gewesen sei und in diesem Zusammenhang auch die Berufsbildenden Schulen betreut habe. Seine Beobachtung aus der Zeit sei, dass die wenigsten Schüler\*innen mit dem Bus gefahren wären, da viele von ihnen eigene PKWs bevorzugt hätten. Aus diesem Grund empfehle er, dass ein Antrag seitens derjenigen, die ein solches „Azubi-Ticket“ nutzen wollen, zu stellen sei. Grundsätzlich alle Schüler\*innen und Auszubildenden auszustatten, halte er für nicht sinnvoll.

**Jens Kleen** erläutert, dass aktuell Schüler\*innen der Sekundarstufe 2 keine Möglichkeit hätten, ein kostenloses Busticket zu erhalten. Vor dem Hintergrund der ansteigenden Kraftstoffpreise, könne er sich auch eine Entwicklung dahingehend vorstellen, dass Schüler\*innen bei entsprechenden Angeboten die öffentlichen Nahverkehrsmittel dem eigenen PKW vorziehen würden. Er führt seinen Vortrag fort.

**Abg. van Gerpen** fragt, ob bekannt sei, wie viele Landkreise oder selbstständige Städte in Niedersachsen die Tickets bereits einsetzen und ob es Erfahrungswerte gebe.

**Jens Kleen** entgegnet, dass bisher keine Städte und Landkreise über diese Tickets verfügen. Es werde davon ausgegangen, dass die meisten Kommunen diese erst ab August 2022, zu Beginn des neuen Schuljahres, einführen, da es das Gesetz erst seit November 2021 gebe.

**Abg. Tjaden** befürwortet die Idee, hält es jedoch für sinnvoll, den Antrag zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen zu geben, bevor in einer späteren Sitzung ein Beschluss gefasst werden könne.

**Abg. Seelgen** bezieht sich auf die Wortmeldung von **Abg. Buss** und weist darauf hin, dass eine kostenlose Umsetzung des Projekts in dem Antrag ihrer Fraktion nicht vorausgesetzt worden sei. Sie bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreiche Präsentation. Aufgrund der stark ansteigenden Kraftstoffpreise, halte sie den Antrag für aktueller denn je.

**Abg. Buss** merkt an, dass der Antrag, wenn keine kostenlose Bereitstellung der Tickets vorausgesetzt sei, gleichlautend sei mit dem, was von der Verwaltung vorgestellt wurde. Die Aussage von **Abg. Seelgen** kläre ihre Frage hinsichtlich der Selbstbeteiligung



der Schüler. **Abg. Buss** fragt, ob es die Möglichkeit einer Bedarfsabfrage gäbe. Ihrer Meinung nach wollen Jugendliche frei sein und sich nicht an Busverbindungen binden.

**Jens Kleen** erläutert, dass es äußerst schwierig sei, Zahlen darüber zu erhalten, wer die Busverbindungen nutze. Je größer das Interesse an den Tickets sei, desto höher sei die notwendige öffentliche Gegenfinanzierung. Darin sehe er ein Risiko.

**Helge Valentin**, beratendes Mitglied des Ausschusses, hält es für sinnvoll, nicht nur Schüler\*innen das Ticket zur Verfügung zu stellen, sondern auch Auszubildende zu berücksichtigen. Die täglichen Fahrten zu den Arbeitgebern seien zu berücksichtigen. Er weist darauf hin, dass die Antragszahlen für die Unterstützung von Unterbringungsmöglichkeiten in der Ausbildung so hoch seien wie nie zuvor und dass dies ein Zeichen dafür sei, dass die Auszubildenden sich die tägliche Fahrt nicht leisten könnten.

**Abg. Gossel** bittet darum, dem Protokoll die Präsentation der Verwaltung beizufügen.

**Der Vorsitzende Jacobsen** lässt darüber abstimmen, ob der Antrag zurückgestellt werden soll, um den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, sich vor einer Beschlussfassung nochmals darüber zu beraten.

Abstimmungsergebnis:



Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0



**einstimmig beschlossen**

---

**TOP 7**

**Beitritt zum NEWIN e.V.**

**Vorlage: X/2022/023**

**Holger Orlik**, kommissarischer Leiter der Wirtschaftsförderung, erläutert, dass es den Verein NEWIN als lockeren Zusammenschluss der Wirtschaftsförderer bereits seit 2004 gebe und daraus nun ein Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet wurde. Der Zusammenschluss umfasse rund 80 Wirtschaftsförderungen. NEWIN werde z.B. bei der Erstellung von Förderrichtlinien und Aufrufen beteiligt und könne bei Verhandlungen mit der NBank oder mit dem Land Niedersachsen bezüglich der Förderregionen einiges bewirken. Den Beitritt in den gegründeten Verein gelte es zu beschließen, um weiterhin von dem Zusammenschluss mit den anderen Wirtschaftsförderungen zu profitieren.

**Abg. Gossel** fragt, ob sich die Wirtschaftsförderung des Landkreises Aurich dadurch Vorteile erhoffe.

**Holger Orlik** erklärt, dass es bereits jetzt Vorteile gebe, da die Wirtschaftsförderungen geballt mit der NBank verhandeln. Dadurch reduziere sich der Aufwand für die einzelnen Wirtschaftsförderungen.

**Abg. Seelgen** fragt, worum es sich bei den in der Satzung genannten Wirtschaftsförderungseinrichtungen handle und was damit gemeint sei.

**Holger Orlik** antwortet, dass es sich um die kommunalen Wirtschaftsförderungen handle, die teilweise privatisiert seien, wodurch sich die Bezeichnung „Einrichtungen“ begründe.

**Abg. Tjaden** ergänzt, dass der Anlage zu entnehmen sei, um welche Wirtschaftsförderungseinrichtungen es gehe. Seine Fraktion habe sich aufgrund des geringen Beitrags von 150 Euro und des großen Mehrwerts durch die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen dazu entschlossen, für den Beschluss abzustimmen.

**Abg. Buss** fragt, ob es nur um Verhandlungen, nicht aber um den Abschluss von Verträgen gehe und somit auch kein Haftungsrisiko vorliege.



**Holger Orlik** entgegnet, dass der Landkreis im Bereich Wirtschaftsförderung durch den Verein vertreten werde, aber keine Vertragsabschlüsse vorgenommen werden sollen. Es handle sich um eine Art „Lobby-Verein“.

**Der Vorsitzende Jacobsen** verliest den Beschlussvorschlag und stellt ihn zur Abstimmung.

**Der Kreisausschuss beschließt, dass der Landkreis Aurich dem neu gegründeten Verein „NEWIN-Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen“ beitrifft.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 8**      **Kontinuierliche Mobilfunkmessung im Landkreis Aurich**  
**Vorlage: X/2022/028**

**Holger Orlik** eröffnet den Tagesordnungspunkt durch die Wiedergabe eines Kurzfilms, der über die kontinuierliche Mobilfunkmessung mittels entsprechender technischer Ausstattung von Fahrzeugen der Abfallwirtschaft berichtet. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sei durch einen Zeitungsbericht auf die Möglichkeit der kontinuierlichen Mobilfunkmessung mittels Fahrzeugen der Abfallwirtschaft aufmerksam geworden. In einem Telefonat mit Herrn Dörnath, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsbetriebes MKW, habe dieser geschildert, dass jedes Haus im Landkreis durchschnittlich sechszwanzigmal jährlich angefahren werde. Dieser begrüße, die Fahrzeuge der Abfallwirtschaft befristet mit den mobilen Aufnahmegaräten auszustatten. Die voraussichtlich entstehenden Kosten seien der Anlage zu entnehmen.

**Abg. Harm-Rehrmann** fragt, ob sich die Mobilfunknetzbetreiber zukünftig an den Kosten beteiligen werden, da diese direkt davon profitieren würden.

**Holger Orlik** geht davon aus, dass sich die Mobilfunknetzbetreiber nicht daran beteiligen würden.

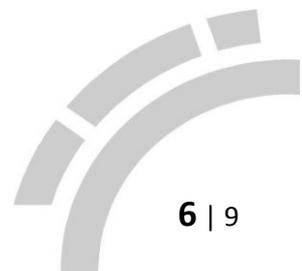
**Abg. Gossel** merkt an, dass man durch die Erfassung der Daten, die Anbieter noch nicht davon überzeugen könne, in bestimmten, nicht abgedeckten Bereichen, auszubauen. Er fragt, wie man die Mobilfunkanbieter davon überzeugen wolle, in den „Funklöchern“ auszubauen.

**Holger Orlik** erläutert, dass durch die Veröffentlichung der Ergebnisse der Mobilfunkmessung, der Markt einiges regeln könnte, da die Mobilfunkanbieter unter Zugzwang geraten würden. Eine verlässliche Datengrundlage sei aber auch notwendig, um zukünftig mit den Anbietern verhandeln zu können.

**Abg. Looden** erklärt, dass das Grundproblem in Deutschland darin liege, dass jeder Mobilfunkanbieter für sich selbst arbeite. Er ist der Meinung, dass der Bund die Mobilfunknetzbetreiber zwingen müsste, ihre Funkmasten für alle Mobilfunkanbieter zur Verfügung zu stellen und fragt, warum dies nicht möglich sei.

**Holger Orlik** entgegnet, dass die gesetzlichen Vorgaben diese Möglichkeiten nicht böten.

**Abg. Tjaden** hält die Idee der Messung für sinnvoll, da der Landkreis dadurch Erkenntnisse generieren könne, die hilfreich zur Ausweitung der Mobilfunkversorgung seien und somit zur größeren Zufriedenheit innerhalb der Bevölkerung beitragen könnte.



**Abg. Krüsmann** merkt an, dass es erfahrungsgemäß von der Erkenntnis bis zur Umsetzung von Maßnahmen sehr lange dauere. Zudem sei ihm aufgefallen, dass bereits in kleinsten Ortschaften das Glasfasernetz auf Kosten des Landkreises ausgebaut werde, in einwohnerstärkeren Ortschaften jedoch nicht.

**Der Vorsitzende Jacobsen** verliest die Beschlussvorlage und lässt darüber abstimmen.

**Die Verwaltung wird beauftragt, eine kontinuierliche Mobilfunkmessung im Landkreis Aurich zur Erstellung einer Netzabdeckungskarte durchführen zu lassen**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9**      **Weiterführung der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Ostfriesland**  
**Vorlage: X/2022/031**

**Holger Orlik** weist auf die Korrektur einer Angabe der Tabelle in der Anlage hin. Die ursprünglich genannten Zahlen beruhen auf einer vorläufigen Information der Sozialministerin und seien erst kurzfristig vor der Sitzung durch die endgültige Richtlinie angepasst worden. Die angegebenen Förderung in Höhe von 36% für die Sachkostenausgaben, würden sich statt auf die Gesamtausgaben auf die Personalkostenersatzung beziehen. Nach der Anpassung läge man in der Prognose bei circa 15 000 Euro an Kreismitteln im Jahr.

**Heidi Wientjes**, Leiterin der Koordinierungsstelle für Frauen und Beruf, trägt zur Beantragung von Fördermitteln für den weiteren Betrieb der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Ostfriesland für den Zeitraum 01.07.2022 bis 31.12.2024 vor. Sie stellt die Arbeit der Koordinierungsstelle und des überbetrieblichen Verbundes vor. Die Präsentation liegt der Sitzungsniederschrift bei.

**Abg. Gossel** fragt, von wie vielen Frauen die Beratungsangebote der Koordinierungsstelle in Anspruch genommen würden.

**Heidi Wientjes** antwortet, dass im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre, inklusive der Corona-Jahre, 160 Kundinnen jährlich im Landkreis Aurich die Angebote in Anspruch genommen hätten. Sie weist darauf hin, dass die Kundinnen häufig über einen längeren Zeitraum intensiv betreut und beraten würden. Im Jahr 2022 betreue die Koordinierungsstelle bereits jetzt 43 Kundinnen. Der vom Ministerium vorgegebene Richtwert für eine gute Quote läge laut **Heidi Wientjes** bei 85 Kundinnen pro Jahr.

**Abg. von Gerpen** fragt, wie hoch die beratungssuchenden Frauen qualifiziert seien.

**Heidi Wientjes** erklärt, dass es große Unterschiede zwischen den Qualifizierungen der Frauen gäbe. Die Kundinnen wie auch die Beratungsgespräche an sich seien gleichermaßen individuell.

**Abg. Looden** fragt, ob die Koordinierungsstelle für Frauen und Beruf darauf achte, dass die Unternehmen, an die Kundinnen vermittelt werden, ihre Mitarbeiter\*innen ordentlich bezahlen.

**Heidi Wientjes** erläutert, dass sie mit den Unternehmen nicht über die Bezahlung der Mitarbeiter\*innen verhandle. Jedoch habe sich die Koordinierungsstelle auf die Fahne geschrieben, ein Netzwerk familienfreundlicher Unternehmen zu sein. Vor diesem Hintergrund werde darauf Wert gelegt, dass Unternehmen, mit denen man zusammenarbeite, einen guten Ruf hätten.



**Abg. Buss** fragt, warum das Arbeitsamt die Aufgaben der Koordinierungsstelle nicht übernehme.

**Heidi Wientjes** entgegnet, dass das Arbeitsamt nur diejenigen Frauen vermittele, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld hätten. Viele Frauen, die länger als vier Jahre aus dem Beruf ausgeschieden sein, verfügten nicht über einen Anspruch auf Arbeitslosengeld und hätten somit keinen öffentlichen Ansprechpartner. Zudem seien die Beratungsangebote durch die Koordinierungsstelle deutlich intensiver, da es keine Taktung der Beratungsgespräche gäbe, wie es beim Arbeitsamt der Fall sei. Dadurch könne individueller auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden eingegangen werden. Grundsätzlich gäbe es dennoch ähnliche Angebote sowohl beim Jobcenter als auch bei der Agentur für Arbeit.

**Abg. Tammen** fragt nach der Erfolgsquote von Kundinnen, die durch die Koordinierungsstelle einen Arbeitsplatz finden.

**Heidi Wientjes** antwortet, dass sie keine Quote aus der Corona-Zeit errechnet habe. Im Jahr 2019 habe die Vermittlungsquote bei etwa 35 Prozent gelegen.

**Abg. Tjaden** fragt, wie lange es die Koordinierungsstelle für Frauen und Beruf in Zusammenarbeit mit dem Standort Leer schon gebe.

**Heidi Wientjes** erklärt, dass es die Koordinierungsstelle inzwischen seit 30 Jahren gebe und sie merkt an, dass im Landkreis Leer die Weiterführung bereits durch den Kreis-ausschuss beschlossen worden sei.

**Hartmut Neumann**, beratendes Mitglied des Ausschusses und Vertreter der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg macht das Angebot, bei Bedarf , insbesondere im Bereich der Existenzgründung, gemeinsame Angebote von Koordinierungsstelle und IHK zu initiieren.

**Heidi Wientjes** erklärt, dass ein Austausch mit der IHK, inklusive gemeinsamer Veranstaltungsangebote, bereits regelmäßig stattfänden. Rund um Themen der Existenzgründung verweise sie ihre Kundinnen jedoch aufgrund der Expertise in jenen Bereichen gerne an Herrn Orlik vom Landkreis Aurich oder an Herrn Berghem bei der Industrie- und Handelskammer.

**Abg. Tjaden** stellt fest, dass der Ausschuss insbesondere für den Austausch und die Vernetzung von Einrichtungen wie sie aktuell zwischen IHK und Koordinierungsstelle stattfinde, die ideale Plattform sei. Daher sei der Ausschuss durch die beratenden Mitglieder ideal ergänzt.

**Abg. Krüsmann** erklärt, dass die Beschäftigungsquote von Frauen im Raum Ostfriesland eine der geringsten bundesweit sei. Durch seine langjährige Mitarbeit in der Arbeitsagentur wisse er, dass es bereits seit Jahrzehnten ein Netzwerk gebe, welches sich für die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt einsetze. Er sehe eine Notwendigkeit in der Arbeit der Koordinierungsstelle und eine gute Ergänzung zu den Angeboten der Agentur für Arbeit.

**Heidi Wientjes** bestätigt die Aussage von **Abg. Krüsmann** und weist auf eine enge Zusammenarbeit von Koordinierungsstelle und der Agentur für Arbeit hin.

**Der Vorsitzende Jacobsen** schließt den Tagesordnungspunkt und verliest die Beschlussvorlage.

**Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Leer – zum voraussichtlichen Stichtag 28.04.2022 – Fördermittel für den weiteren Betrieb der Koordinierungsstelle Frauen und Beruf in Ostfriesland für den Zeitraum 01.07.2022 bis 31.12.2024 zu beantragen.**



Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10**      Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

**Abg. Tjaden** merkt an, dass die Aufgaben des Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und ÖPNV im Vergleich zum Ausschuss der vorherigen Periode deutlich geschmälert worden sei und einige relevante Themen dadurch weggefallen seien. Er bittet die Verwaltungsspitze, dass mehr Themen von wirtschaftlicher Relevanz in den Ausschuss gegeben werden. Damit wolle er nicht die Relevanz der bearbeiteten Themen herunterspielen, sondern stattdessen anregen, mehr Themen im Ausschuss zu thematisieren.

**Amtsleiter. Kleen** informiert darüber, dass eine Anfrage an Wirtschaftsminister Althausmann gestellt wurde, die Unternehmen hinsichtlich der steigenden Mineralölpreise durch Steuererlasse entlasten zu können. Weiterhin werde intensiv an potentiellen Lösungen für Bahnanbindungen gearbeitet. Zu dem aktuellen Stand könne in der nächsten Sitzung vorgetragen werden.

**Abg. van Gerpen** schließt sich den Worten von **Abg. Tjaden** an und merkt an, dass auch sie es für äußerst wichtig halte, unter anderem Vertreter der IHK im Ausschuss zu haben. Sie regt an, Vertreter\*innen von Unternehmen und Einrichtungen zu bestimmten Themen häufiger referieren zu lassen, um ein größeres Netzwerk zu generieren.

**Der Vorsitzende Jacobsen** schließt den Tagesordnungspunkt.

---

**TOP 11**      Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

---

**TOP 12**      Schließung der Sitzung

**Der Vorsitzende Jacobsen** schließt die dritte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV um 16:30 Uhr.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Jacobsen  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Toepfer  
Protokollführerin